



## Besigheimer Häuserbuch

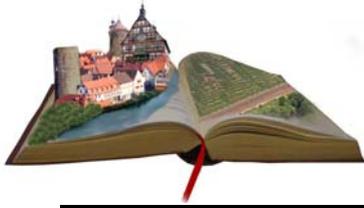
---

### Bühl 2 (ehem. Geb. Nr. 30A)

Abgegangenes zweistöckiges Fachwerkwohnhaus auf Massivsockel unter Giebeldach in Ecklage (Bühl/Entengasse); ursprünglich ein "Einhaus" mit Scheuer unter einem Dach, um 1800 umgebaut in ein Wohnhaus mit angebauter einstockiger Scheuer (Nr. 30A) und gemeinsamem Keller.

Der Bereich Bühl 2 war mindestens schon Ende des 15. Jahrhunderts bebaut, wie aus den Lagerbüchern der Vogtei hervorgeht. Dabei handelt es sich zunächst um Vorgängergebäude.

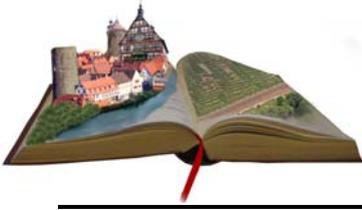
- 1494 Nach dem Lagerbuch zinst *"Martin Pantleon uß sinem Huß und Hoffreutten mit siner Zugehörden gelegen zwüschen der Almandgassen und Peter Aychelin"*.
- 1522 Nach dem Lagerbuch zinst *"Irmela Petter Panthelions Wittib ... uß Huß und Hoffraithen mit der Zugehörd ainseits die Almandgassen anderseits Herrn Balthas Dürr Pfründ Huß"*.
- 1555 Nach dem Lagerbuch zinst *"Hanns Allgewer uß seinem Hauß und Hofreittin mit aller Zugehördt, einseits der Allmandgassen, anderseits Simon Hellger, hinden auf Lienhart Schreiner (stoßend)"*.
- 1569 Nach dem Lagerbuch zinst *"Hanns Algewer ... ußer seinem Haus, Hofreithin und Scheuren, zwüschen der Allmend, und Hanns Wagners Witib Hofreithin gelegen, stoßt hinden uff Conrath Breissen und vornen an die Gassen"*.
- 1587 Nach dem Lagerbuch zinsen *"Hanß Algewers Erben ... usser Irem Haus, Hofreitin und Scheuren, zwüschen der Almandt und Hannß Helger, Vischers Hofreitin gelegen, stoßt hinden uf Conrad Preußen Wittib und vornen an die Gassen"*.
- 1628 Nach dem Lagerbuch zinst *"Jerg Wüst ... ußer Seinem Hauß, Hoff- raithen, und Scheuren, zwischen der Allmend, und Hannß Hellgers, Fischers Hoffraithen gelegen, stoßt hinden uff Hannß Widmann, und vornen an die Gassen"*.
- 1660 Hans Jacob Rothenberger (Stadt-Baumeister und Gerichtsverwandter) besitzt: *"Ain Behausung, Keller und Scheuren, unden in der Statt, zwischen Berchtoldt Rudoldt und Melchior Hellgern"*.
- 1683 Hans Jacob Rothenberger vertauscht sein Haus auf der Neckarseite an Jeremias Eisenkrämer *"gegen ein solches oben auf der Enzseite"*: Haus Auf der Mauer 1.
- 1692 Die Eisenkrämer'schen Erben verkaufen das Haus an den "Zoller" Johann Heinrich Schlatterer, der es an seinen Sohn Simon Conrad Schlatterer weitergibt.
- 1738 Herr Simon Conrad Schlatterer, *"Beck und des Raths"*, besitzt: *"Eine Behausung, Keller, Scheuren und Hofraithin, unden in der Statt, zwischen Herrn Conrad Vöttiner und der Allmend"*.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1754 Die Erben des Simon Conrad Schlatterer verkaufen das Haus je zur Hälfte an den Bauern und Weingärtner Michel Allgayer und den Wagner und Weingärtner Johann Gottfried Näher.
- 1782 Michel Allgayer vertauscht seine Hälfte des Hauses an den Bauern und Weingärtner Johann Conrad Köhler gegen dessen bisheriges Haus im Bereich Hauptstraße 47.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite, unten in der Stadt ob dem Bühl: Nr. 30 - Ein Haus, Keller und Scheuer unter einem Tach, ein Eck-Haus in der Enten-Gaß"*. Wenig später (um 1800) ist der Eintrag von anderer Hand korrigiert: *"Nr. 30 - Ein Haus und klein Keller, ein Eck-Haus in der Enten-Gaß. Nr. 30a - Die Scheuer steht besonders, worunter ein Keller gehört, beeden halben"*.
- 1791 Johann Conrad Köhler verkauft seine Hälfte des Hauses an den Sohn, Weingärtner Adam Friedrich Köhler.
- 1794 Nähers Sohn Gottfried Ludwig kauft bei der Erbteilung der Mutter ein Viertel des Hauses von seinem Vater.
- 1799 Gottfried Ludwig Näher kauft bei der Erbteilung des Vaters ein weiteres Viertel des Hauses und besitzt nun die Hälfte.
- 1819 Adam Friedrich Köhlers Sohn, Weingärtner jung Adam Friedrich Köhler, kauft aus Nähers Gantmasse (Schuldmasse) dessen Hälfte des Hauses.
- 1828 Die Witwe des alt Adam Friedrich Köhler verkauft ihre Haushälfte an den Sohn, der nun das ganze Haus besitzt.
- 1868 Das Haus geht durch Vermögensübergabe an den Sohn, Weingärtner Andreas Köhler.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.
- 1909 Nach der Jahrhundertwende ist das Haus im Besitz der Schwestern Johanne und Wilhelmine Elisabeth Köhler. Im Feuerversicherungsprotokoll wird es beschrieben: *"Nr. 30 - Freistehendes zweistöckiges Wohnhaus, gemischte Bauweise: Erdgeschoß von Stein, sonst Fachwerk; Kellergewölbe; Giebeldach (Breit- und Holzziegel) ... gemeinsame Wand mit der Scheuer, sonst eingene Wände"*.  
Nutzung: EG Kellergewölbe  
EG 2 Zimmer, 1 Küche  
1. OG 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche  
DG 2 Kammern, freier Dachraum  
*"Einstockige Fachwerk-Scheuer auf Steinsockel; Kellergewölbe; Giebeldach (Breit- und Holzziegel). Gemeinsame Wand mit dem Wohnhaus, sonst eigene Wände"*.  
Nutzung: UG Kellergewölbe  
EG Tenne und Barn, 2 Kammern, 1 Stall  
DG freier Dachraum



## Besigheimer Häuserbuch

---

"Einstockiger Scheuern-Anbau aus Stein, ohne eigene Wand auf Nordseite, sonst eigene Wände, in der Dachverlängerung der Scheuer erstellt".  
Nutzung: EG Futterkammer, Kellereingang  
DG Scheuernraum